

Halbjahresbericht

SEB Total Return Quant Fund

Stand: 31. Dezember 2008



Kapitalanlagegesellschaft:

SEB Investment GmbH

Rotfeder-Ring 7, 60327 Frankfurt am Main

Postanschrift: Postfach, 60283 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 2 72 99 - 10 00, Telefax: (0 69) 2 72 99 - 0 90

Infoline: (0 18 01) 777 999 (EUR 0,039 pro Minute bei Anruf aus dem deutschen Festnetz, ggf. plus Zuschlag aus den Mobilfunknetzen)

Internet: www.SEBAAssetManagement.de

E-Mail: Info@SEBAM.de

Fondspreis-Abfrage: Videotext ARD/ZDF

Vertrieb:

SEB Asset Management AG

Rotfeder-Ring 7, 60327 Frankfurt am Main

Hinweis

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen der hier aufgeführten Fonds ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen.

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Geschäftsführung	4
Wirtschaft und Börse	5
Vermögensaufstellung	7
Der SEB Total Return Quant Fund seit Auflegung	9
Die Fonds der SEB Investment GmbH	10
Vertrieb	10
Kapitalanlagegesellschaft	11

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit dem Halbjahresbericht zum 31. Dezember 2008 informieren wir Sie über die Entwicklung des SEB Total Return Quant Fund. Außerdem geben wir Ihnen einen Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und die Entwicklung der wichtigsten Kapitalmärkte.

Der überwiegende Anteil der Geschäfte des oben genannten Sondervermögens wurde im abgelaufenen Geschäftshalbjahr über die SEB Group abgewickelt.

Die SEB Investment GmbH erkennt die vom BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. in seiner Mitgliederversammlung am 31. Oktober 2002 verabschiedeten Wohlverhaltensregeln (BVI-Wohlverhaltensregeln)

ab dem 1. Januar 2003 als für sich verbindlich an. Unser Verständnis dieses Verhaltenskodexes und die hieraus abgeleiteten organisatorischen Vorgaben für die SEB Investment GmbH haben wir in einem Handbuch dokumentiert, das laufend an die aktuellen Entwicklungen angepasst wird.

Weitere Informationen zu den BVI-Wohlverhaltensregeln und deren Anwendung bei der SEB Investment GmbH finden Sie im Internet unter: www.SEBAAssetManagement.de.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und werden alles daran setzen, dass sich Ihre Anlageentscheidung für unseren Fonds auch in Zukunft als richtig erweist.

Wirtschaft und Börse

Weltwirtschaft teilweise in der Rezession

Die Weltwirtschaft ist im Berichtszeitraum in einen konjunkturellen Abschwung eingeschwenkt, der sich im Herbst 2008 nochmals beschleunigt hat. Der anfänglich zyklische Abschwung, zu dem eine bis Mitte 2007 restriktive Geldpolitik, Korrekturen an etlichen Immobilienmärkten sowie explodierende Rohstoffpreise beigetragen haben, wurde durch die weltweite Finanzkrise verstärkt. Vom US-Hypothekenmarkt ausgehend („Subprime Krise“) hatte diese sich zunehmend ausgebreitet und sich im vierten Quartal zeitweilig dramatisch zugespitzt. Die führenden Industrieländer befinden sich mittlerweile in einer Rezession, aber auch die Entwicklungs- und Schwellenländer verzeichneten eine dramatische Abkühlung der Konjunktur.

Inflationssorgen durch Deflationsfurcht abgelöst

Der Anstieg der Rohstoffpreise sowie konjunkturelle Überhitzungserscheinungen in einigen Ländern sorgten bis Mitte 2008 für einen kräftigen Inflationsschub. Die Teuerungsraten erreichten zeitweilig den höchsten Stand seit den 90er Jahren. Mit dem Verfall der Rohstoffpreise seit Sommer 2008 sind jedoch auch die Inflationsraten wieder rapide zurückgegangen und angesichts der rezessiven Tendenzen keimten erste Deflationsängste auf.

Finanzkrise lähmt Interbanken- und Kreditmärkte

Das Geschehen wurde im Berichtszeitraum maßgeblich von der seit Mitte 2007 grassierenden Finanzkrise geprägt. In deren Verlauf kam es an den Finanzmärkten zu einer grundsätzlichen Neubewertung von Anlagerisiken sowie einer steigenden Risikoaversion. Dies lähmte zunehmend die Aktivitäten an den Geld- und Kreditmärkten. Nach dem Konkurs der US-Investmentbank Lehman Brothers im Herbst 2008 eskalierte die Krise und es drohte ein Kollaps des internationalen Finanzsystems mit unabsehbaren Folgen. Regierungen und Notenbanken sowie der Internationale Währungsfonds reagierten hierauf mit koordinierten Rettungsmaßnahmen sowie umfangreichen Programmen zur Stützung der Konjunktur.

Finanzkrise beendet divergente Geldpolitik

Eine Hauptsorge der Geldpolitik waren bis zum Herbst 2008 die Inflationsrisiken. Je nach Konjunkturlage wurden die Zentralbanken daher von Zinssenkungen abgehalten oder sie erhöhten wie die Europäische Zentralbank im Juli 2008 ihre Leitzinsen. Eine weitere Herausforderung stellte die Funktionsstörung der Geldmärkte dar, da die Zentralbanken unabhängig von der Zinspolitik eine ausreichende Liquiditätsversorgung des Bankensystems zu gewährleisten hatten. Im Zuge der Eskalation der Finanzkrise änderten die Zentralbanken ihren Kurs und senkten drastisch ihre Leitzinsen.

Rückläufige Kapitalmarktzinsen

Die Kapitalmarktzinsen waren im Berichtszeitraum rückläufig. Der sich abzeichnende Konjunkturabschwung, die Eskalation der Finanzkrise sowie rückläufige Inflationsraten und Leitzinsen ließ die Anleiherenditen auf historisch niedrige Niveaus sinken.

Kursverfall an den Aktienmärkten

Der Kursverfall an den Aktienmärkten befand sich aufgrund der erhöhten Risikoaversion und der Eintrübung von Konjunktur- und Gewinnerwartungen bereits unter Druck und beschleunigte sich in der zweiten Jahreshälfte 2008. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes erreichten die Aktienmärkte neue Tiefststände und die Volatilität stieg auf neue historische Höchstmarken. Per Saldo verbuchten weltweit alle Aktienmärkte erhebliche Kursverluste. Unter den etablierten Börsen verlor das deutsche Aktienbarometer DAX mit etwa 25% etwas weniger als der US-amerikanische Standard & Poor's 500 mit einem Minus von 28%. Der japanische Nikkei verlor knapp 44%.

Devisenmärkte: Ende der Euro-Stärke

Auch an den Devisenmärkten kam es im Berichtszeitraum zu erheblichen Verschiebungen der Währungsrelationen. Als Ursachen sind die Repatriierung von Anlagegeldern vor allem in die USA und die Auflösung von kreditfinanzierten Positionen („carry trades“) zu nennen.

Aus Sicht des Euros standen Aufwertungen des US-Dollars Abwertungen des japanischen Yens und des britischen Pfundes gegenüber.

Konjunktur- und Inflationperspektiven

Die Weltwirtschaft steht vor dem stärksten Abschwung der Nachkriegszeit. Zyklische Kräfte werden dabei durch die Folgen der Finanzkrise verstärkt. Auch wenn die akute Phase der Krise zunächst überwunden zu sein scheint, sind Aussagen über die Folgen noch immer mit hoher Unsicherheit verbunden. Gegenwärtig erwarten wir für 2009 einen Rückgang des globalen Wirtschaftswachstum von etwa 3,4 % auf 0,9 %. Neben Rezessionen in den Industrieländern erwarten wir auch in den Emerging Markets eine empfindliche Abkühlung. Am anfälligsten sind Länder mit schwachen Ausgangsdaten bei Leistungsbilanz und Verschuldung. Generell werden die fiskalischen Kosten der Krise in Form von konjunkturell bedingten Steuerausfällen und gesteigerten Staatsausgaben zu einer starken Ausweitung der Staatsdefizite führen. Eine Stabilisierung bzw. Erholung der Konjunktur wird vermutlich erst im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2009 erkennbar werden.

Damit haben sich auch die Inflationsrisiken verflüchtigt. Niedrigere Rohstoffpreise und wegen der schwachen Konjunktur geringere Preisüberwälzungsspielräume lassen einen spürbaren Rückgang der Inflationsraten erwarten. In manchen Ländern, wie beispielsweise den USA, sorgen Basiseffekte zeitweilig für eine negative Inflationsentwicklung, so dass Deflationsbefürchtungen zumindest zeitweilig aufkommen dürften.

Ausblick auf die Finanzmärkte

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise, der schwächeren Konjunktur und nachlassender Inflationsgefahren sind weltweit weitere Leitzinssenkungen durch die Notenbanken zu erwarten. Diese Faktoren sprechen dafür, dass an den Rentenmärkten das Risiko nachhaltig steigender Kapitalmarktzinssätzen zunächst begrenzt ist. Erst mit einer Stabilisierung der Lage im Bankensektor und später in der gesamten Wirtschaft werden die Zinsauftriebskräfte aber wieder etwas mehr an Gewicht gewinnen. Diese könnten auch durch die steigende staatliche Kreditnachfrage aufgrund der Eintrübung der Staatsfinanzen verstärkt werden.

Die hohe Unsicherheit und Volatilität an den Aktienmärkten wird vorerst weiter anhalten. Zwar bestehen Risiken in Form weiterer Reduzierungen der Gewinnerwartungen, da eine konjunkturelle Bodenbildung erst in der zweiten Hälfte 2009 zu erwarten ist. Andererseits haben die Aktienmärkte mit den zurückliegenden Kursverlusten negative Entwicklungen bereits sehr stark vorweggenommen. So ist mit den staatlichen Rettungsmaßnahmen der Grundstein für eine zunehmende Stabilisierung der Lage in Wirtschaft und Finanzsektor gelegt. Daher sollten mittelfristig positive Aspekte, wie die sowohl im historischen Vergleich als auch im Vergleich zu alternativen Anlagen attraktive fundamentale Bewertung, wieder stärker ins Blickfeld rücken.

Frankfurt am Main, den 2. Januar 2009
SEB Investment GmbH



Matthias Bart



Thomas Körfggen

SEB Total Return Quant Fund

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2008

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand am 31.12.2008	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- ver- mögen
Amtlich gehandelte Wertpapiere								
Verzinsliche Wertpapiere								
5,7500 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2000 (10)		EUR	8.000	8.000	0	% 105,516	8.441.280,00	9,17
5,5000 % DEPFA Deutsche Pfandbriefbank Öff. Pfdbr. G6 v. 1999 (10)		EUR	5.500	5.500	0	% 101,050	5.557.750,00	6,03
5,0000 % Finnland, Republik EO-Anl. 1998(09)		EUR	8.000	8.000	0	% 100,954	8.076.320,00	8,77
5,5000 % Frankreich EO-OAT 2000 (10)		EUR	8.000	8.000	0	% 104,420	8.353.600,00	9,07
6,3000 % Griechenland EO-Notes 1999 (09)		EUR	8.000	8.000	0	% 100,247	8.019.760,00	8,71
5,5000 % Niederlande EO-Anl. 2000 (10)		EUR	8.000	8.000	0	% 104,758	8.380.640,00	9,10
5,5000 % Österreich, Republik EO-Bundes anl. 1999 (10) 4		EUR	8.000	8.000	0	% 103,606	8.288.480,00	9,00
5,8500 % Portugal, Republik EO-Obl. 2000(10)		EUR	8.000	8.000	0	% 103,784	8.302.720,00	9,02
Summe der amtlich gehandelten Wertpapiere						EUR	63.420.550,00	68,86
In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere								
Verzinsliche Wertpapiere								
8,2000 % Spanien EO-Bonos 1994(09)		EUR	8.000	8.000	0	% 100,860	8.068.800,00	8,76
Summe der in organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere						EUR	8.068.800,00	8,76
Summe Wertpapiervermögen						EUR	71.489.350,00	77,62

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand am 31.12.2008	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- ver- mögen
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds								
Bankguthaben								
Guthaben in Fondswährung bei Depotbank		EUR	2.418.576,77				2.418.576,77	2,62
Festgeld		EUR	15.000.000,00				15.000.000,00	16,29
Summe Bankguthaben						EUR	17.418.576,77	18,91
Summe Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							17.418.576,77	18,91
Sonstige Vermögensgegenstände								
Zinsansprüche							3.209.835,93	3,49
Summe Sonstige Vermögensgegenstände						EUR	3.209.835,93	3,49
Sonstige Verbindlichkeiten								
Verwaltungsvergütung							- 19.193,03	- 0,02
Depotbankvergütung							- 2.303,16	0,00
Prüfungskosten							- 1.249,32	0,00
Summe Sonstige Verbindlichkeiten						EUR	- 22.745,51	- 0,02
Fondsvermögen						EUR	92.095.017,19	100,00 *
Anteilwert						EUR	992,40	
Umlaufende Anteile						STK	92.800	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								77,63
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)								0,00

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

* Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Gattungsbezeichnung

Volumen
in 1.000

**Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und
Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):**

**Während des Berichtszeitraumes wurden keine Käufe und
Verkäufe in Wertpapieren getätigt, die nicht in der Vermögens-
aufstellung genannt sind.**

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der
Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Zinsterminkontrakte

Gekaufte Kontrakte
(Basiswert(e): EURO-BUND)

183.168¹⁾

Verkaufte Kontrakte
(Basiswert(e): EURO-BUND, EURO-SCHATZ)

207.766¹⁾

Der SEB Total Return Quant Fund seit Auflegung

ISIN DE000SEB1AF8

WKN SEB1AF

Aufgelegt am 01.08.2008

Anlageuniversum Euroland-Staatsanleihen

Wertentwicklung²⁾ in % seit Auflegung bis 31.12.2008 – 0,76

Datum	Währung	Fondsvermögen in Mio.	Ausgabepreis je Anteil	Rücknahmepreis je Anteil	Anteilumlauf in Stück	Index der Anteilwerte ²⁾
01.08.2008	EUR	Auflegung	1.020,00	1.000,00	Auflegung	100,00
31.12.2008	EUR	92,10	1.022,17	992,40	92.800	99,24

1) Volumen abzüglich Gebühren

2) Basis: Rücknahmepreis, Ausschüttung wird kostenlos wieder angelegt. Die Berechnung erfolgt nach der BVI-Methode. Aus der Wertentwicklung des Fonds in der Vergangenheit lässt sich nicht auf dessen zukünftige Wertentwicklung schließen.

Die Fonds der SEB Investment GmbH

SEB Investment GmbH verwaltet und vertreibt außer dem vorseitig aufgeführten Fond folgende Publikums-sondervermögen:

a) *Richtlinienkonforme Sondervermögen*

SEB Aktienfonds
SEB Europafonds
SEB EuroCompanies
SEB Total Return Bond Fund
SEB Zinsglobal
SEB Geldmarkt Euro
SEB MoneyMarket
SEB Unilever-Mitarbeiter-Fonds
BfS EuroRenten d-54 SEB Invest
BfS Nachhaltigkeitsfonds Ertrag – SEB Invest
und die Umbrella-Konstruktion SEB Real Estate Equity mit den Teilfonds SEB Real Estate Equity Global, SEB Real Estate Equity Europe, SEB Real Estate Equity North America und SEB Real Estate Equity Asia-Pacific

b) *Immobiliensondervermögen*

SEB ImmoInvest
SEB ImmoPortfolio Target Return Fund
SEB Global Property Fund

c) *Gemischte Sondervermögen*

SEB Vermögensverwaltungsfonds Kapitalprotekt Substanz und die Umbrella-Konstruktion SEB Vermögensverwaltungsfonds mit den Teilfonds SEB Vermögensverwaltungsfonds Kapitalprotekt, SEB Vermögensverwaltungsfonds Total Return und SEB Vermögensverwaltungsfonds Total Return Chance

d) *Altersvorsorgesondervermögen*

SEB GenerationPlus

Hinzu kommen 2 weitere Sondervermögen mit begrenztem Anlegerkreis und 41 Spezialsondervermögen für institutionelle Großanleger

(Stand: 31. Dezember 2008)

Vertrieb

In Deutschland:

SEB AG
Ulmenstraße 30
60325 Frankfurt am Main
und deren Filialen

SEB Asset Management AG
Rotfeder-Ring 7
60327 Frankfurt am Main

Im Großherzogtum Luxemburg:

Skandinaviska Enskilda Banken S. A.
6 a, Circuit de la Foire Internationale,
L-1347 Luxemburg

Alle weiteren Vertriebspartner wie Maklerpools, Fondsplattformen und Direktbanken sind unter www.SEBAAssetManagement.de ersichtlich.

Bei den hier aufgeführten Gesellschaften sind Verkaufsprospekte, Jahres- und Halbjahresberichte der Fonds kostenlos erhältlich.

Der Jahres- und Halbjahresbericht wird auch im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Kapitalanlagegesellschaft

SEB Investment GmbH

Rotfeder-Ring 7
60327 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 2 72 99 - 10 00
Telefax (0 69) 2 72 99 - 0 90

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital EUR 5,1 Mio.
Haftendes Eigenkapital EUR 10,7 Mio.
(Stand: 31. Dezember 2008)

Registergericht
Frankfurt HRB 29859
(Gründung: 30. September 1988)

Geschäftsführung

Barbara Knoflach ¹⁾
Matthias Bart ²⁾
Choy-Soon Chua
Siegfried A. Cofalka ²⁾
Thomas Körfgan
Axel Kraus

Gesellschafter

SEB AG, Frankfurt am Main (6 %)
SEB Asset Management AG, Frankfurt am Main (94 %)

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Frankfurt am Main

Aufsichtsrat

Vorsitzender
Fredrik Boheman
CEO SEB Wealth Management,
Stockholm (Schweden)

Stellvertretender Vorsitzender
Peter Buschbeck
Vorstandsvorsitzender der SEB AG,
Frankfurt am Main (Deutschland)

Peter Kobiela
Frankfurt am Main (Deutschland)

Die SEB Invest GmbH wurde am 23. Juni 2008 auf die SEB Immobilien-Investment GmbH verschmolzen. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft umbenannt und firmiert nun als SEB Investment GmbH.

¹⁾ weitere Funktion: CEO der SEB Asset Management AG, Frankfurt

²⁾ weitere Funktion: Mitglied des Vorstandes der SEB Asset Management AG, Frankfurt

